



JAHRESBERICHT 2014

www.pro-velo.ch

INHALT

1.	Pro Velo Schweiz	4
1.1	Regionalverbände und Mitglieder	4
1.2	Organisation	5
2.	Organigramm	6
3.	Finanzen	7
3.1	Bilanz	7
3.2	Erfolgsrechnung	8
4.	Highlights	9
5.	Kommunikation	10
6.	Projekte und Geschäfte	11
6.1	Veloförderung	11
6.2	Infrastruktur	12
6.3	Verkehrssicherheit	13
7.	Bundespolitik	14
8.	Internationales	15

SCHWEIZER VELOPOLITIK IN KLEINEN SCHRITTEN

Das Jahr 2014 war für Pro Velo Schweiz nebst der vielen alltäglichen Aufgaben ein Jahr der Vorbereitungen für entscheidende Schritte zur Stärkung des Velos in unserem Land: das gilt zu allererst für die Velo-Initiative, für deren Lancierung alle Signale auf Grün geschaltet werden konnten, aber auch für die Entwicklung von Pro Velo als Organisation, damit wir den Anliegen der Velofahrenden in der Schweiz mehr Gewicht verleihen können.

Velopolitisch standen 2014 die breite Verankerung der Velo-Initiative sowie die verschiedenen Vorarbeiten zum Start und zur Unterschriftensammelkampagne für die Initiative im Vordergrund. So unterstützt nicht nur eine breite Allianz von Swisscycling, dem VCS, dem WWF, Fussverkehr Schweiz, den Ärzten für Umweltschutz und zahlreichen anderen Organisationen die Initiative, sondern auch eine Reihe von nationalen Persönlichkeiten fast aller grösseren politischen Parteien. Damit haben wir bereits ein erstes Ziel erreicht: Die Stärkung des Velos in der schweizerischen Verkehrs- und Raumplanungspolitik lässt sich nicht länger auf ideologische Auseinandersetzungen reduzieren, sondern ist zur parteiübergreifenden Forderung geworden. Unter diesen positiven Vorzeichen konnte die Delegiertenversammlung von Pro Velo Schweiz am 8. November den formellen Beschluss zur Lancierung der Initiative fassen – mit einem Start der Unterschriftensammlung am 5. März auf dem Waisenhausplatz in Bern.

Pro Velo Schweiz hat neben dem Initiativprojekt auch verschiedene tagesaktuelle Themen der Velopolitik aufgegriffen:

- Die von der Geschäftsstelle von Pro Velo Schweiz betreute parlamentarische Gruppe Langsamverkehr diskutierte im Rahmen ihrer jährlichen Versammlung das Thema «externe Kosten und Nutzen des Langsamverkehrs». Sie stellte dabei aufgrund von Expertenberichten fest, dass der Veloverkehr beinahe kostenneutral ist – was die im letzten Jahr vermehrt hervorgebrachten Forderungen nach einer stärkeren finanziellen Beteiligung der VelofahrerInnen an den Verkehrskosten ökonomisch und politisch weitgehend entkräftet.
- Gemeinsam mit Fussverkehr Schweiz hat Pro Velo Schweiz im April 2014 eine gemeinsame Stellungnahme zum Zusammenleben von FussgängerInnen und Velofahrenden in der Schweiz sowie zu entsprechenden verkehrspolitischen Forderungen veröffentlicht.

- Im November verabschiedeten die Delegierten von Pro Velo Schweiz die Pro Velo-Position Elektrovelo, auch mit Blick auf die stetig zunehmende Bedeutung dieser Fahrzeuge im Schweizer Verkehrsgeschehen.
- Über Nationalrat Roland Fischer (GLP/LU), Mitglied des Vorstandes von Pro Velo Schweiz, wurden vom Bundesrat Massnahmen für die Förderung des Langsamverkehrs im Rahmen der Energiestrategie gefordert, in welcher Fussgänger und Velofahrende viel zu wenig gewichtet wurden. Der Bundesrat hat trotz seiner ablehnenden Haltung erste Schritte in diese Richtung angekündigt.
- Weitere Vorstösse im Bundesparlament wurden insbesondere zur Verbesserung der Aus- und Weiterbildung von Langsamverkehrsfachleuten unternommen.
- Mit dem 3. Prix Velostädte-Rating und der Auszeichnung der Spitzenstädte Burgdorf, Chur und Winterthur konnten wir erneut mit einem sehr grossen Medien-echo auf die Fortschritte einerseits und die noch zahlreichen Gründe zur bedingten Zufriedenheit der Mehrheit der Velofahrenden im Land aufmerksam machen – und damit den politischen Druck für unsere Anliegen erhöhen.

Das Velo wird in den Verkehrsflüssen der Zukunft wieder mehr Platz einnehmen, auch und gerade in der Schweiz. Velofahren tut gut, schützt die Umwelt, spart wertvollen Raum, reduziert die Belastung von Strasse und Schiene und gibt Lebensqualität. Es ist an uns, die Voraussetzungen für die Stärkung des Velos in unserer Gesellschaft zu verbessern und die Menschen um uns herum davon zu überzeugen. Die Initiative mit den zahlreichen Sammelaktionen und damit auch den Gelegenheiten, andere Menschen von den Vorzügen des Velos für die Gesellschaft zu überzeugen, wird uns dabei einen roten Faden geben.

Freiburg, im April 2015

Jean-François Steiert
Präsident, Nationalrat SP

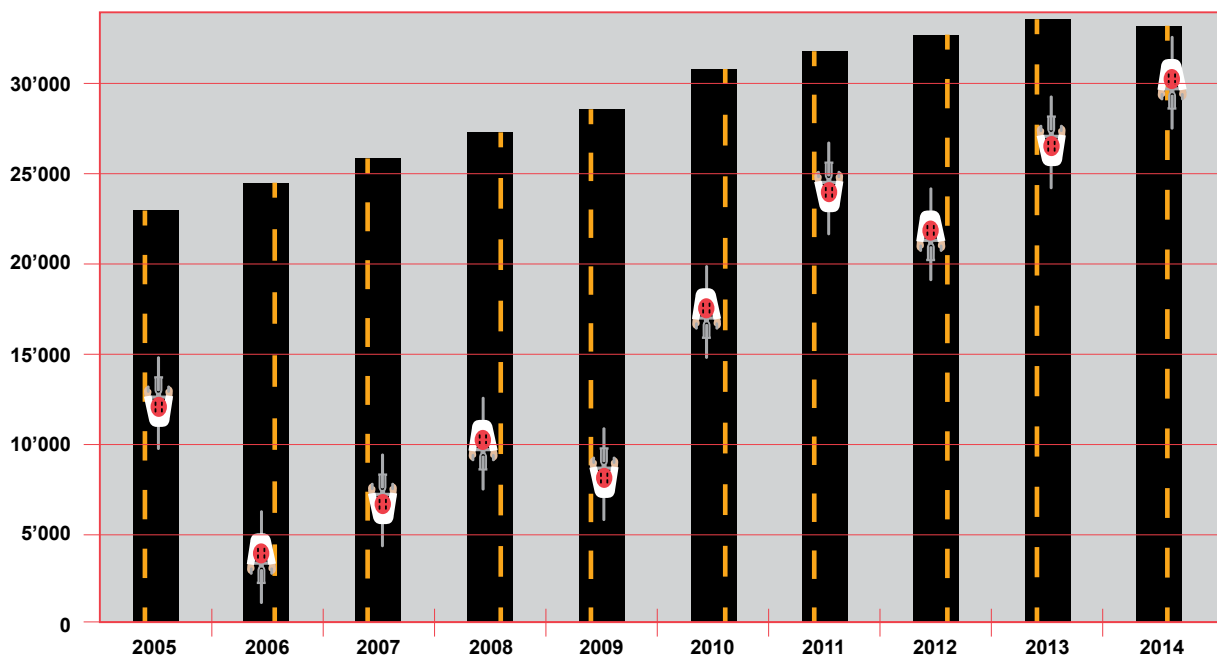


1 PRO VELO SCHWEIZ

1.1 REGIONALVERBÄNDE UND MITGLIEDER

Pro Velo Schweiz gehörten im Berichtsjahr (wie im Vorjahr) 40 Regionalverbände in allen Landesteilen an. Der Verband zählte Ende 2014 gut 33'000 Mitglieder. Dies entspricht einem um 500 Mitglieder tieferen Bestand als vor einem Jahr. Erstmals seit 10 Jahren konnte kein Mitgliederwachstum registriert werden.

Wachstum der Mitglieder von 2005–2014



1.2 ORGANISATION

Der Verein Pro Velo Schweiz wurde von einem zehnköpfigen Vorstand geführt. Präsident war Nationalrat Jean-François Steiert. Im Berichtsjahr wurde der Waadtländer Hotelier Eric Fassbind neu in das Gremium gewählt. Der Vorstand traf sich zu sechs Sitzungen sowie einem halbtägigen Strategieseminar.

Zudem vertraten verschiedene Vorstandsmitglieder Pro Velo Schweiz in Vorständen oder Stiftungsräten anderer Organisationen sowie in anderen Gremien.

Dem Vorstand unterstellt ist eine Geschäftsleitung, die den Verein operativ leitet. Die Geschäftsleitung traf sich zu zehn Sitzungen.

Die Geschäftsstelle umfasste 14 Mitarbeitende und knapp 8 Vollzeitstellen. Geschäftsführer war Christoph Merkli, stellvertretende Geschäftsführerin Marianne Fässler.

- Jean-François Steiert, Delegierter für interkantonale Angelegenheiten der waadtländer Erziehungsdirektion, Nationalrat, Freiburg (Präsident)
- Luzia Meister, Rechtsanwältin, Grenchen (Vizepräsidentin)
- Dominique Metz, Ingenieur, Wallisellen (Finanzen)
- Käthi Diethelm, Mathematikerin, Basel
- Kurt Egli, Raumplaner, Winterthur
- Martin Wälti, Mobilitätsberater, Burgdorf
- Oskar Balsiger, Raumplaner, Bern
- Pete Mijnsen, Journalist BR, Velojournal, Zürich
- Reto Marugg, Student Umweltwissenschaften, Lausanne (ab 27.4.2013)
- Roland Fischer, Senior Advisor/Consultant ZHAW, Nationalrat, Udligenwil (ab 9.11.2013)

In folgenden Organisationen wirkten Vorstandsmitglieder von Pro Velo mit:

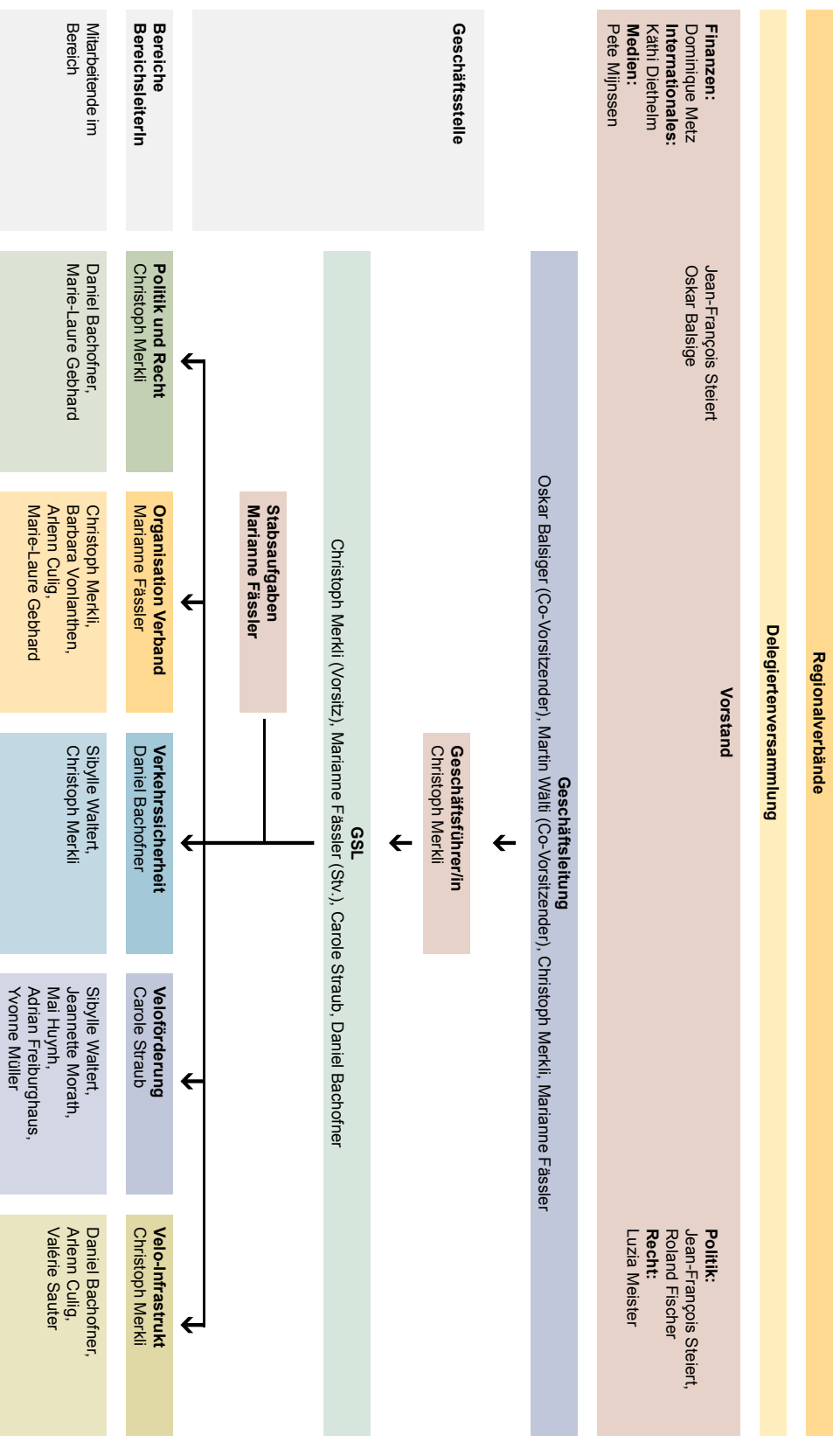
- Vorstand Trägerverein Velo-Initiative
- Parlamentarische Gruppe Langsamverkehr
- Steuergruppe des Forums für die kombinierte Velo-Mobilität
- Verwaltungskommission und Expertenrat des Fonds für Verkehrssicherheit
- ECF-Board
- Stiftungsrat SchweizMobil
- Vorstand Verkehrssicherheitsrat



Eric Fassbind, neu im Vorstand seit 2014

2 ORGANIGRAMM per 31.12.2014

1985 wurde von den Regionalverbänden der Dachverband Pro Velo Schweiz gegründet. Die Verbandsstruktur blieb seither weitgehend unverändert. Je eine Delegiertenversammlung im Frühling und im Herbst befindet über die Strategie, das Tätigkeitsprogramm, Budget und Rechnung. Dass die gewachsenen Strukturen einer moderaten Anpassung an die Erfordernisse eines vernetzten und koordinierten Verbandes bedürfen, zeigte der Organisations-Entwicklungsprozess, welcher kurz vor Weihnachten abgeschlossen wurde. Das Evaluieren eines gemeinsamen Adressdatenbanksystems war bereits Thema im 2014.



3 FINANZEN

Die Jahresrechnung 2014 schliesst bei einem Umsatz von knapp CHF 2'607'400 mit einem Verlust von CHF 13'800 ab. Hauptursachen für den gegenüber dem Budget besseren Abschluss waren die erhöhten Spenden- sowie Projekteinnahmen.

3.1 BILANZ per 31.12.2014

	Nr.	Bezeichnung (Währung CHF)	Saldo	Vorjahr
AKTIVEN	10	Umlaufvermögen		
	101	Total Guthaben Postfinance	36'221.25	13'965.02
	102	Total Bankguthaben	86'390.32	102'287.48
	106	Total Wertschriften	5'627.00	6'386.00
	100	Total Flüssige Mittel und Wertschriften	128'238.57	122'638.50
	110	Total Forderungen aus Lieferung und Leistungen	184'027.80	234'063.66
	114	Total Andere kurzfristige Forderungen	4'626.85	8'534.31
	110	Total Forderungen	188'654.65	242'597.97
	120	Total Vorräte	117'969.90	196'664.22
	130	Total Aktive Rechnungsabgrenzung	100'478.23	17'325.01
	10	Total Umlaufvermögen	535'341.35	579'225.70
	14	Anlagevermögen		
	140	Total Finanzanlagen	25'511.00	0.00
	150	Total Mobile Sachanlagen	33'905.55	36'510.00
	14	Total Anlagevermögen	59'416.55	36'510.00
		Total AKTIVEN	594'757.90	615'735.70
PASSIVEN	20	Fremdkapital kurzfristig		
	210	Total Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-141'592.85	-243'770.25
	220	Total Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-51'060.00	-33'198.55
	230	Total Passive Rechnungsabgrenzung	-225'678.56	-112'537.73
	20	Total Fremdkapital kurzfristig	-418'331.41	-389'506.53
	24	Fremdkapital langfristig		
	24	Total Fremdkapital langfristig	-25'000.00	-25'000.00
	27	Fondskapital zweckgebunden		
	270	Total Fonds operativ	-42'000.00	-98'000.00
	271	Total Fonds strategisch	-55'000.00	-35'000.00
	27	Total Fondskapital zweckgebunden	-97'000.00	-133'000.00
	28	Total Organisationskapital	-54'426.49	-68'229.17
		Total PASSIVEN	-594'757.90	-615'735.70

3.2 ERFOLGSRECHNUNG 2014

Nr.	Bezeichnung (Währung CHF)	Saldo	Budget	Vorjahr
3 Betriebsertrag				
300	Total Mitgliederbeiträge	199'557.50	196'320.00	199'538.25
3010	Spenden allgemein	198'694.20	62'000.00	84'023.15
30	Total Mitgliederbeiträge, allgemeine Spenden	398'251.70	258'320.00	283'561.40
31	Total Projektertrag	1'754'257.56	1'812'690.00	1'849'607.83
3200	Handelsertrag	56'636.64	187'920.00	72'511.36
3	Total Betriebsertrag	2'209'145.90	2'258'930.00	2'205'680.59
4 Direkter Aufwand Projekte und Handel				
40	Total Aufwand Fundraising	-198'607.95	-70'700.00	-500.00
41	Total Projektaufwand	-1'776'703.07	-1'655'416.00	-1'688'280.94
42	Total Handelswarenaufwand	-100'847.27	-167'250.00	-58'292.63
4	Total direkter Aufwand Projekte und Handel	-2'076'158.29	-1'893'366.00	-1'747'073.57
Bruttoergebnis 1		132'987.61	365'564.00	458'607.02
5 Personalaufwand				
50	Total Lohnaufwand	-603'897.80	-647'000.00	-595'065.10
57	Total Sozialversicherungsaufwand	-95'437.28	-96'404.00	-85'983.11
58	Total Übriger Personalaufwand, Arbeitsleist. Dritter	-63'678.00	-54'300.00	-50'823.19
5	Total Personalaufwand	-763'013.08	-797'704.00	-731'871.40
6 Übriger betrieblicher Aufwand				
60	Total Raumaufwand	-35'911.51	-39'350.00	-48'993.85
61	Total URE Einrichtungen, Versicherung	-6'185.40	-7'500.00	-5'862.43
65	Total Verwaltungs- und Informatikaufwand	-58'533.07	-78'310.00	-111'056.48
66	Total Werbeaufwand	-38'652.77	-42'500.00	-61'021.50
6	Total Übriger betrieblicher Aufwand	-159'464.15	-167'660.00	-226'934.26
5998	Total Weiterverrechneter Aufwand	9'056.48	0.00	400.00
5999	Total Projekt Umlage Personalkosten	711'021.17	561'121.00	589'087.33
Betriebsergebnis 1		-69'411.97	-38'679.00	89'288.69
6.8	Total Abschreibungen, Wertberichtigungen, Anlagevermögen	-7'500.00	-3'250.00	-9'191.35
6.9	Total Finanzerfolg	-1'189.15	0.00	-1'566.00
Betriebsergebnis 4		-78'101.12	-41'929.00	78'531.34
80	Total Ausserordentlicher Erfolg	64'298.44	0.00	-70'276.53
Jahresgewinn oder Jahresverlust		-13'802.68	-41'929.00	8'254.81

4 HIGHLIGHTS

Diese Aktivitäten prägten das Jahr 2014 besonders:

PRIX Velostädte 2014

Mit den Resultaten der PRIX Velostädte-Umfrage stehen schlagkräftige Argumente für die Vorbereitung des Argumentariums für eine Verbesserung der Velo-Infrastruktur in der Schweiz zur Verfügung.

bike to work

Die Aktion bike to work erreichte im Jahre 2014 mit über 1'650 Teilnahmen einen Höchststand an Betrieben. Damit ist sie auch nach 10 Jahren auf Expansionskurs.

Sensibilisierungs-Kampagne «Vorsicht hat Vortritt»

Das erste Jahr der breit abgestützten, dreijährigen Velosicherheitskampagne «Vorsicht beim Vortritt» brachte nebst Fernsehspots und schweizweiten Plakataushängen zahlreiche Aktionen vor Ort.

Kurse «Sicher Velofahren»

Erstmals nahmen an den Velosicherheitskursen von Pro Velo mehr als 10'000 Personen teil. Das Erreichen dieses Meilensteins ist Ausdruck einerseits der hohen Qualität der Kurse, andererseits aber auch der Notwendigkeit, Velofahrende für das Fahren im Verkehr besser zu schulen.

Infotreffen Velostationen und bikesharing

Das diesjährige Infotreffen zu den Themen Velostationen und bikesharing lockte gegen 100 Fachleute nach Delémont, wo in diesem Jahr die erste Velostation des Kantons Jura eingeweiht werden konnte.



5 KOMMUNIKATION

Die Kommunikation von Pro Velo Schweiz ist so vielfältig wie das Leben, betrifft Velofahren doch fast alle Bereiche der Lebens.

So titelte Pro Velo Schweiz bei den Medienmitteilungen und News :

- Resolution für den Erhalt der Nachtzüge
- Velo-Initiative startet im Frühling 2015
- bike to work so erfolgreich wie noch nie!
- Ein Tag Bewegung und Spass dank bike2school und GORILLA
- PRIX Velostädte: Burgdorf bleibt die Schweizer Velostadt Nr. 1
- Veloförderung 2014: Parlamentarier mit Rückenwind
- bike2school – es ist cool, mit dem Velo zur Schule zu fahren!
- Kampagne zum Schutz der Velofahrenden lanciert – «Vorsicht beim Vortritt. Du weisst nie was kommt!»
- Mobil und sicher mit dem Velo unterwegs – dank der Velofahrkurse von Pro Velo!
- Es braucht mehr Platz für Fussgänger und Velofahrer
- Von Arbon bis Zollikofen – Velobörsen in der ganzen Schweiz auf einen Blick!
- Velojournal Testberichte 2014
- NEIN zur 2. Gotthardröhre
- Herbstverkauf Occasionsvelos und -E-Bikes von Rent a Bike
- St. Doris, werden Sie Schutzpatronin des Klimas!
- Dank kreativen Fotos zu einem neuen Velo: Preisverleihung «Velo Affair»
- Energiewendefestival 2014
- sicheresauto.ch. Welcher elektronische Schutzengel nützt am meisten?
- Jetzt anmelden für den Ride Mountainbike Kongress 2014
- www.besserfahrer.ch. Besserfahrer besuchen Kurse. Und fahren sicherer
- Velo-Fotowettbewerb: Bis 23. Mai Bild hochladen und «liken»
- Schöllenen Schlucht bergwärts für Velofahrende gesperrt ab Ende April 2014

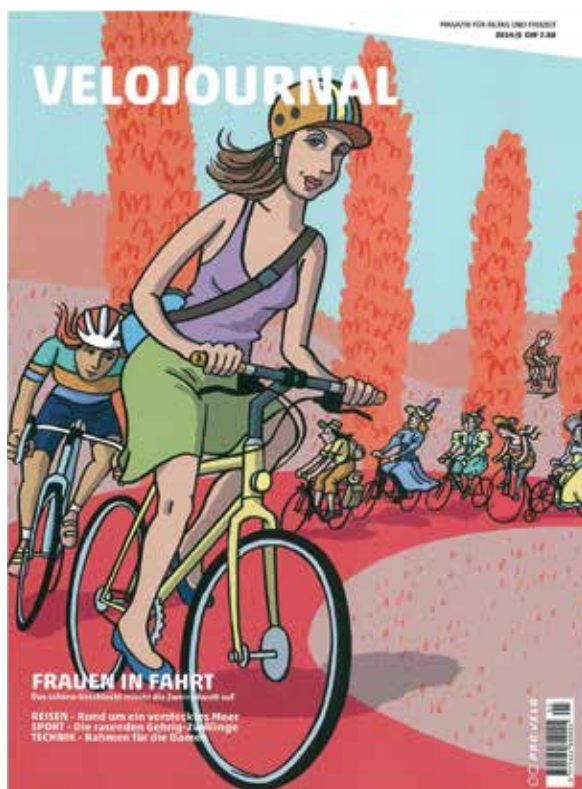
Webseiten

Dasselbe vielfältige Bild, allerdings immer mit einem darin versteckten Velo zeigen auch die Webseiten, die unabhängig oder als Unterseiten von www.pro-velo.ch von Pro Velo Schweiz betrieben werden:

- bike2school.ch und biketowork.ch
- bikesharing.ch und velostation.ch
- prixvelo.ch und velostaedte.ch
- velokiosk.ch und velokurs.ch
- velotourenfuehrer.ch und visionvelo.ch

Es ist darum sehr erfreulich, dass viele von Pro Velo Schweiz kommunizierte Themen von den Medien aufgenommen werden, so beispielsweise anfangs Mai 2014 der von Radio SRF I ausgestrahlte Velotag mit verschiedenen Akteuren von Pro Velo.

Die beiden von unabhängigen Redaktionen aufgelegte Mitgliederzeitschriften Velojournal und PRO VELO info zeigen, dass sich diese nicht scheuen, auch heisse Eisen aufzugreifen. So titelte Velojournal im Dezember: Frauen in Fahrt – Das schöne Geschlecht mischt die Zweiradwelt auf. Oder PRO VELO Info in Nr. 30: La vérité sur les accident de vélo. Themen, welche Pro Velo Schweiz als Verband beschäftigen, fanden Eingang ins Dossier Szene Schweiz mit den Chancen einer Signalisation für Rechtsabbiegen bei Rot für Velofahrende oder die Rettung des Verkehrsunterrichts im Kanton Bern.



Titelblatt Nr. 5/2014

6. PROJEKTE UND GESCHÄFTE

Wenn sich Pro Velo Schweiz in knappen Worten beschreibt, geht es immer um die Themen Sicherheit, Komfort und Spass. Bei der Veloförderung soll auf eine spielerische Art das Velo als Alltagsverkehrsmittel schmackhaft gemacht werden, wobei gerade bei Kindern und Jugendlichen die Sicherheit eine grosse Rolle spielt. Gute Verkehrsinfrastrukturen tragen gleichermassen zu mehr Komfort und Sicherheit für Velofahrende bei.

6.1 VELOFÖRDERUNG



Neuer Auftritt von bike to work

bike to work

bike to work 2014 konnte mit 1651 Betrieben einen weiteren Teilnahmerecord verbuchen. An der zehnten Durchführung wurden im Juni 7.8 Mio Velokilometer gefahren. Erstmals seit 2011 waren wieder über 50'000 Teilnehmende unterwegs, über 1200 mehr als letztes Jahr.

Für das 10-Jahre Jubiläum wurde eine konzeptionelle und kommunikative Neuausrichtung umgesetzt. Die neue Kommunikationskampagne mit Protagonisten mit zerzausten Frisuren, wachem Blick und mit dem Slogan: «Im Fahrtwind zur Arbeit – mit Rückenwind durch den Arbeitstag» gefiel den bike to workern, was die grosse Zunahme an Teilnehmenden beweist.

Der Internetauftritt wurde optisch angepasst. Das Kommunikationskonzept bezog Social Media mit ein. bike to work wurde zur lebendigen Community mit knapp 4000 Fans, die sich schweizweit austauschten.

Die Aktion wurde durch den neuen Look, die lebendige Startseite, die Bewirtschaftung von Social Media und natürlich durch die Erhöhung des Gesamtwertes der



Gut geschult von Pro Velo

Wettbewerbspreise für Teilnehmende attraktiver. Die Auswahl an Angeboten für Koordinierende und Teilnehmer wurde reger genutzt als noch letztes Jahr. Insgesamt stabilisieren sich die Kundenbeziehungen: rund 80% der Betriebe waren wieder mit dabei.

bike2school

Im Schuljahr 2013/14 wurde die nationale Aktion bike2school zum sechsten Mal durchgeführt und im Herbst 2014 hat die siebte Durchführung begonnen.

Bereits 22 Kantone sind mittlerweile Partner von bike2school und übernehmen die Teilnahmekosten für ihre Klassen. Gegen 5'000 Kinder und Jugendliche aus 244 Klassen fuhren im Schuljahr 2013/14 mit und sammelten während vier Wochen Velopunkte und 262'415 Kilometer auf dem Schulweg.

Als neues Angebot konnten die bike2school-Klassen gratis einen Geschicklichkeitsparcours von Swiss Cycling, betreut durch erfahrenes Personal an die Schulen bestellen. Zum Abschluss von bike2school 2013/2014 führte ein Team von Gorilla einen Workshop mit 100 Schülern durch.

6.2 INFRASTRUKTUR

PRIX Velostädte 2014: Burgdorf, Chur, Winterthur

Mehr als 15'000 Velofahrende haben an der Velostädte-Befragung im Herbst 2013 teilgenommen, 28 Städte erhielten mehr als 130 Nennungen und schafften den Einzug in die Rangliste. Im Rahmen der Bikedays Solothurn wurden am 9. Mai 2014 die Preise übergeben: In der Kategorie Kleinstädte gewann Burgdorf vor Zuchwil und Solothurn; bei den mittelgrossen Städten schwang Chur obenaus vor Köniz und Biel-Bienne; bei den grossen Städten lautet die Rangliste Winterthur vor Basel und Bern. Die Bewertungen lagen im Vergleich zur Austragung 2009 generell höher, was den Schluss zulässt, dass die Städte auf dem richtigen Weg sind und die Verbesserungen von den Velofahrenden positiv aufgenommen werden.

Forum Velostationen Schweiz und Forum bikesharing Schweiz

Das im Jahre 2013 mit Unterstützung des Bundes neu lancierte Forum für die kombinierte Velo-Mobilität setzte 2014 seinen Betrieb fort. Mehr als 1'100 Fachpersonen und -stellen wurden mit zwei Infolettern, je einem zum Thema bikesharing und Velostationen bedient. Sie erhielten wiederum die aktualisierte Liste von Herstellern und Händlern von Velo-Abstellanlagen, die auch auf velostation.ch heruntergeladen werden kann.

Der kombinierte Infoanlass in der jurassischen Hauptstadt Delsberg widmete sich den Möglichkeiten, die kleine und mittelgrosse Städte bezüglich bikesharing und Velostationen haben. Rund 80 Fachleute nutzten diese Gelegenheit, sich zu informieren und auszutauschen.

Im vergangenen Jahr fand zum zweiten Mal ein Impulstreffen statt, diesmal zum Thema der automatischen Velostationen. Am Anfang des Anlasses stand die Besichtigung einer Pilotanlage in Winterthur.

Das zweite World Collaborative Mobility Forum in Bern und der Radgipfel im österreichischen Bregenz sowie direkte Kontakte zum US-amerikanischen Institute of Sustainable Public Transportation in Washington wurden für den Austausch über die Landesgrenzen hinweg genutzt.

Projekt «Velostationen und SwissPass»

Mit Unterstützung des Bundes konnte das Forum Grundlagen erarbeiten zur Integration velobezogener Dienstleistungen in den künftigen SwissPass der öffentlichen Transportunternehmen. Auf diese Weise konnten die Trägerschaften der Velostationen frühzeitig über die notwendigen technischen Standards informiert werden, um dereinst den Zugang zu den Stationen mit dem SwissPass zu ermöglichen.

Velophone

Im Rahmen des Pilotbetriebes des «velophones» konnten Velofahrende in Bern, Biel und Köniz via Smartphone und Website Mängel melden. Diese wurden direkt den zuständigen Behörden weitergeleitet. Aufgrund der positiven Rückmeldungen soll das Angebot nun ausgedehnt werden.



Preisverleihung PRIX Velostädte anlässlich der Bike Days in Solothurn



Infotreffen Velostationen in Delsberg

6.3 VERKEHRSSICHERHEIT

Kurse «Sicher Velofahren»

Die Kursreihe «Sicher Velofahren» konnte im 2014 die symbolische Marke von 10'000 Teilnehmenden übertreffen! Die Velofahrkurse sind seit mehr als 10 Jahren ein erfolgreiches Produkt, mit dem Pro Velo seine Fachkompetenz bekannt machen kann. Mit der Teilnehmerzahl steigt auch die Anzahl der Kursorte. In 5 Leiterkursen wurden insgesamt 75 Personen zu Gruppen- und zu KursleiterInnen ausgebildet (Deutschschweiz und Romandie). Ebenfalls grosser Beliebtheit erfreuen sich die Kurse für Personen (vorwiegend Frauen) mit Migrationshintergrund. Défi vélo, das Kursprogramm für Jugendliche, hat 3'400 Jugendliche erreicht. Im Jahre 2015 soll es in Basel, und damit auch in der Dutschschweiz Fuss fassen. Das vollständig überarbeitete Leiterhandbuch wurde im Herbst abgegeben, erstmals auch in einer italienischen Version.

Betriebliche Sicherheit von Velos

Pro Velo Schweiz unterstützte verschiedene lokale Aktionen für die betriebliche Sicherheit von Velos wie Velo- und Lichtkontrollen. 23'183 Velos wurden in deren Rahmen kontrolliert und 1'156 davon repariert.

Sensibilisierungs-Kampagne «Vorsicht hat Vortritt»

Eine breite Koalition von Verbänden und Institutionen (Pro Velo, VCS, bfu, Suva, TCS und SwissCycling) startete im April die Kampagne vorsicht-vortritt mit einem Webauftritt, einer Medienmitteilung mit 1.-April-Scherz, dem Plakataushang durch die bfu und den TV-Spots. Zusätzlich wurden Glücksräder und Give-aways angeschafft für die Verwendung bei Publikumsanlässen. Bei den TV-Sport blieb jener mit den Elefanten den befragten Personen in guter Erinnerung.



Plakat der Vortritts-Kampagne

7 BUNDESPOLITIK

Vor knapp 30 Jahren wurde Pro Velo Schweiz als nationaler Verband gegründet, um Einfluss auf die nationale (Verkehrs-)Politik zu nehmen.



Velo-Initiative

Der Vorstand und der Ausschuss des Trägervereins haben die Lancierung der Velo-Initiative vorbereitet, in beiden Gremien hat Pro Velo das Präsidium inne. Im Herbst beschloss der Vorstand die Sammelquoten, die jeder Regionalverband zu erfüllen hat. Am 8. November 2014 fiel der Startschuss, indem die DV das Budget genehmigte. Zwei Spenden-Mailings bei den Mitgliedern erzielten den erhofften Ertrag.

Velofreundliches Verkehrsrecht

Bereits 2013 wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus ASTRA und Polizei gebildet. Ziel der Plattform war eine öffentlich zugängliche Sammlung aller auf das Velo bezogenen Gesetze, Vorschriften und Empfehlungen. Kurz vor Jahresende entschied der Fonds für Verkehrssicherheit FVS, das Projekt *veloregeln.ch* nicht zu finanzieren. Das Ziel scheint Pro Velo nach wie vor erstrebenswert und es ist zu hoffen, dass die geleisteten Vorarbeiten in der einen oder anderen Form genutzt werden können.

Vorstösse im Bundesparlament

Vorstandsmitglied und Nationalrat Roland Fischer hat im Berichtsjahr eine Motion eingereicht, mit der er vom Bundesrat verlangte, im Rahmen der Energiestrategie eine Massnahmenliste zur Förderung des Velofahrens vorzulegen.

In einer zweiten Motion verlangte Roland Fischer vom Bundesrat einen Massnahmeplan zur Stärkung der Aus- und Weiterbildung von Langsamverkehrsfachleuten an Schweizer Hochschulen.

Beide Motionen wurden vom Parlament noch nicht behandelt.

Parlamentarische Gruppe Langsamverkehr

Im Dezember traf sich die Parlamentarische Gruppe Langsamverkehr zu einem Informations- und Diskussionsanlass zum Thema der externen Kosten und des externen Nutzens des Fuss- und Veloverkehrs. Es referierten mit Christina Hürzeler vom Bundesamt für Raumentwicklung und Daniel Sutter von der Firma Metron zwei ausgewiesene Fachleute zum Thema.

Stellungnahmen

Im Juni nahm Pro Velo Schweiz Stellung zum geplanten Nationalstrassen- und Agglomerationsfonds. Die Fortführung der Agglomerationsverkehrsfinanzierung wurde von Pro Velo begrüsst. Wir forderten jedoch mehr Mittel für den Fuss- und Veloverkehr.

Im November nahm Pro Velo dezidiert gegen den Vorschlag des Bundes Stellung, Stehroller den Velos gleichzustellen. Damit wäre es nicht mehr möglich gewesen, diese reinen Motorfahrzeuge von gemeinsamen Fuss-/Veloflächen fernzuhalten.

Ferner nahm Pro Velo Schweiz zum Handbuch Fusswegplanung sowie der Revision der VSS-Norm «Bahnübergänge» Stellung.

Positionspapier Elektrovelo

Die Delegiertenversammlung verabschiedete im November das Positionspapier Elektrovelo. Das bisherige Papier war durch eine breit abgestützte Arbeitsgruppe aus Vertreter/innen der Regionalverbände und des Vorstandes von Pro Velo Schweiz überarbeitet worden. Pro Velo möchte zur Verbreitung von Elektrovelos als spezifische Form des Veloverkehrs beitragen, ohne dass die Errungenschaften für nicht-motorisierte Velos preisgegeben werden.

8 INTERNATIONALES

Im Rahmen der Jahresversammlung der European Cyclists' Federation ECF in Dublin (Irland) pflegte Pro Velo Schweiz den Austausch mit anderen Velo-Organisationen Europas. Käthi Diethelm nahm zudem an mehreren Sitzungen des ECF Boards sowie der Velo-City-Konferenz «global» in Adelaide (Australien) teil.



Die Teilnehmenden der Jahresversammlung des ECF in Dublin.

Impressum

© PRO VELO Schweiz 2015

Postfach 6711, 3001 Bern, www.pro-velo.ch

Design:

Tatort Kommunikation & Design GmbH, Bern

